



**PRESSEINFORMATION**

**Expertenfakten zum Magen-Darm-Tag am 05.11.2016**

**Weit verbreitet, selten erkannt - Darmdivertikel machen Bauchschmerzen!**

Essen, 04.11.2016 – Bauchschmerzen, Blähungen oder gar Blutungen – diese Symptome sind nicht nur unangenehm, sie sollten immer auch sicher abgeklärt werden. Häufig ist die Ursache harmlos: Mit zunehmendem Alter bilden sich oft Ausstülpungen in der Darmwand. Manche sind unauffällig, andere machen Probleme. Vor allem wenn sie sich entzünden, kann es zu starken Schmerzen und Magen-Darm-Beschwerden kommen. Im Rahmen des Magen-Darm-Tages 2016 am 05. November informiert die Gastro-Liga über die Ursachen und Therapiemöglichkeiten bei sogenannten Divertikeln im Darm.

„Divertikel sind sehr weit verbreitet. Etwa jeder zweite ab 60 Jahren ist davon betroffen“, so der Gastroenterologe Philip Hilgard. Als Leiter des Fachbereichs betreut er im Preventicum viele Patienten mit unklaren Magen-Darm-Beschwerden. Sie klagen in der Regel über diffuse Bauchschmerzen, Blähungen, unregelmäßigen Stuhlgang mit Verstopfung oder Durchfall. „Die Probleme der Patienten sind immer sehr ähnlich. Die Ursachen können hingegen sehr unterschiedlich sein. Daher ist es enorm wichtig dem Grund der Beschwerden ganz präzise und eindeutig auf den Grund zu gehen“, so der Facharzt.

Bei einer manifesten Entzündung einer Darmausstülpung, einer sogenannten Divertikulitis, zeigen sich die Schmerzen vorwiegend im linken Unterbauch. Dazu können Blutungen auftreten und zum Teil auch Fieber. Entzündungswerte im Blut geben ebenfalls Hinweise. Hilgard: „Zur eindeutigen Diagnostik der Entzündung ist immer eine Computer-Tomographie nötig. Mit ihrer Hilfe lässt sich auch die Stelle und das Ausmaß des Entzündungsherdes gut erkennen.“ Zur Therapie sind nicht immer sofort Antibiotika nötig. In leichten Fällen kann eine Nahrungspause oder Ernährungsanpassung schon Linderung bringen. Bei geschwächten oder vorbelasteten Patienten sowie bei schweren Fällen sollte allerdings frühzeitig mit einer antibakteriellen Therapie begonnen werden. Sehr selten kann es zu Komplikationen kommen, etwa wenn die entzündete Ausstülpung droht zu platzen. Dann kann unter Umständen eine Operation nötig sein.



# Preventicum

Zentrum für  
Individualisierte Medizin

Nicht immer sind Darmdivertikel als Ursache sofort erkennbar. Dann gilt es weitere Erkrankungen auszuschließen. Mit zunehmendem Alter zählen dazu vor allem eine Tumorerkrankung oder deren Vorstufen in Form von Darmpolypen. Dies geschieht am besten durch eine Darmspiegelung. Darüber hinaus kommen auch chronisch entzündliche Erkrankungen, ein Reizdarm Syndrom oder Störungen an Magen, Galle oder Bauchspeicheldrüse als Auslöser in Frage. Vorbeugen lassen sich Divertikel durch eine ballaststoffreiche Ernährung und regelmäßige Bewegung.

Weitere Informationen auch unter [www.preventicum.de](http://www.preventicum.de)

Der Abdruck ist frei, ein Beleg wird erbeten.

Der medizinische Inhalt basiert auf dem aktuellen Kenntnisstand von Prof. Dr. med. D. Baumgart und seinem Ärzteteam. Er darf nicht zur Diagnose oder Therapie eines gesundheitlichen oder medizinischen Problems verwendet werden und ersetzt nicht die Beratung durch einen Arzt oder Apotheker.

## Über Preventicum

Das Medizinische Zentrum für Individualisierte Medizin Preventicum wurde 2003 gegründet und ist heute eine der führenden Kliniken für Diagnostik und moderne Medizin in Deutschland. Unter Leitung des Kardiologen und Internisten Prof. Dr. med. D. Baumgart und des Radiologen Dr. med. Th. Zadow-Eulerich untersucht und therapiert ein Team von Professoren und Fachärzten Unternehmenskunden wie auch Privatpatienten aus dem In- und Ausland. In nur vier Stunden können die verschiedensten medizinischen Fragestellungen umfassend und effizient abgeklärt werden. Darüber hinaus hat Preventicum sich einen Namen auf verschiedenen Therapiegebieten der Inneren Medizin, der Kardiologie, Gastroenterologie, der Nephrologie, der Diabetologie, und der interventionellen Radiologie gemacht.

**HERAUSGEBER**  
Preventicum  
Prof. Dr. med. D. Baumgart,  
Dr. med. Th. Zadow-Eulerich  
Theodor-Althoff-Straße 47  
45133 Essen  
Telefon 0201.84717-0  
[info@preventicum.de](mailto:info@preventicum.de)

**PRESSEKONTAKT**  
Preventicum  
Katja Geßner  
Flutgrafstraße 12  
46483 Wesel  
Telefon 01 72.24 59 578  
[gessner.katja@t-online.de](mailto:gessner.katja@t-online.de)